

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druck- und Verlagsanstalt
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 213.

Montag, 14. September 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichs-Gesetzblatt Seite 361 ff. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat August dieses Jahres festgesetzt und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwörtern innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monat September dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marktsfouage beträgt:

7 M. 66. Pfg. für 50 Kilo Hafer,
3 " 36 " " 50 " Gerst.,
1 " 89 " " 50 " Stroh.

Großenhain, am 13. September 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. A.: Edelmann.

D 1026.

B.

Es sind

Herr Georg Friedrich von Altrich in Gröba

als Gutsvorsteher und

Herr Ortsrichter Franz Henkel in Gröba

als stellvertretender Gutsvorsteher für den selbstständigen Bezirk des Rittergutes Gröba in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 7. September 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

RI.

2515 E.

Freitag, den 18. Sept. 1903, von vorm. 9 Uhr an,

kommen im Gasthause zum „Stern“ hier eine Anzahl Uhren, Stühle und Tische, 1 Birkard, 1 Schrank, Bettstellen mit Matrasen und Betten, 1 Spiegel, 1 Bierapparat, über 200 Flaschen Wein und Champagner, Pfeffer und Stangen, 1 Hausen Druckleine, 1 Scheibenschäpe, Schränke u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Ein Verzeichnis der zu verauktionierenden Sachen hängt am Gerichtsbret aus.

Der. Vollz. des Königl. Amtsger. Riesa, 12. Sept. 1903.

Mittwoch, den 16. September 1903,

vorm. 10 Uhr,

kommen auf dem Werkplatze äußere Reifschneer (gegenüber der Stoll'schen Gärtnerei) eine Anzahl Chamottwaren, als: Röhre, Beden und 2 Cementrohrformen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 10. September 1903.

Der. Vollz. des Königl. Amtsger.

Die Gemeindeanlagen auf den 3. Termin dieses Jahres sind bis längstens den 5. Oktober

an unsere Steuerliste abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. September 1903.

Bürgermeister. Dr. Dehne.

R.

Auktion.

Mittwoch, den 16. d. Mts., vorm. 9 Uhr

kommen in der Hausflur des hiesigen Rathhauses 1 Sofa und 1 Sofa Tisch gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, am 14. September 1903.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Schubert.

Stadtbibliothek.

3800 Bände. Katalog 20 Pfg. Expeditionszeit: Jeden Dienstag 7—1/2 9 Uhr außer an schulfreien Tagen.

Dr. Gölz.

Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens

Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 14. September 1903.

Das Resultat der gestern in Priesewitz abgehaltenen Versammlung, betr. der Landtagswahl, wird eine ordnungsparteilige Doppelkandidatur in unserm 19. ländlichen Wahlkreise sein; es werden kandidieren die Herren Greulich-Gröba und Lommahsch-Piskowiz. Das uns freundlich zur Verfügung gestellte und von der Versammlung genehmigte Protokoll über den Verlauf der Versammlung besagt: Priesewitz, 13. Septbr. 1903.

Versammlung, die Landtagswahl im 19. ländlichen Wahlkreise betreffend. Ort: Rischow's Saal. Anwesend ca. 150 Herren. Herr Prof. Dr. Schubert, Großenhain, eröffnet die Versammlung, begrüßt die Erschienenen aufs Herzlichste und erläutert die Beweggründe zur heutigen Einladung. Hierauf übernimmt Herr Apotheker Rake in Riesa den Vorsitz, da ihm vom Bund der Landwirte die Leitung der ganzen Wahlangelegenheit übertragen worden ist. Er dankt für das Erscheinen der Anwesenden und läßt zunächst die Zahl der Abstimmungsberechtigten unter den ca. 150 Erschienenen feststellen. Es ergaben sich 103 Stimmberechtigte. Eingehend versucht nun Herr Rake in dankenswerter Weise, eine Einigung im voraus herbeizuführen; Herr Prof. Dr. Schubert möchte zunächst beschließen haben, daß die Minderheit sich unbedingt der Mehrheit fügt. Laut gewordenen Wünschen der Versammlung entsprechend werden aber die beiden in Frage kommenden anwesenden Kandidaten aufgefordert, ihr Programm zu entwickeln. Das Los trifft als ersten Redner Herrn Lommahsch-Piskowiz. Derselbe äußert sich 1) in politischer, 2) in sozialpolitischer, 3) in ortspolitischer Beziehung. Er schließt in berechneten Worten die eigenen Zustände unseres engeren Vaterlandes und beleuchtet die Ursachen derselben in scharfer, aber treffender Weise. Als Abgeordneter würde er für Abänderung des jetzigen Wahlsystems eintreten; für eine Aufhebung bez. Verschmelzung der ländlichen und städtischen Wahlkreise wäre er, besonders mit Rücksicht auf die Bedeutung der Landwirtschaft, nicht zu haben. Bei Punkt 2 beleuchtet Herr Lommahsch die Finanzverhältnisse in unserm Staatshaushalte, vertritt die Forderung einer Reform nach dem Programm des Bundes der Landwirte, vertritt in rechtlicher Weise das Eisenbahnwesen — Sparsystem und Nichtsparsystem u. (letzteres, nach dem Redner bezügl. der Befegung der oberen Stellen. R. T.). 3. In ortspolitischer Beziehung erwähnt Herr Lommahsch die Notwendigkeit einer rechten Verteilung der Kosten bei Instandhalten und Bau von Straßen, ferner die Notwendigkeit der Nordostbahn Sachsens. Herr Lommahsch

schließt mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Mittelstand. Herr Rake dankt dem geschätzten Redner. Hierauf ergreift Herr Greulich-Gröba das Wort. Derselbe kennzeichnet zunächst seine politische Stellung, er gehört zur konservativen Vereinigung seines Kreises, ebenso zum Bunde der Landwirte. In kurzen, aber treffenden Worten führt Herr Greulich des Weiteren aus, wie er als Landtagsvertreter alle Vorlagen der Regierung prüfen und nur das Beste vertreten werde. Gleichmäßig werde er eintreten für den ganzen Kreis, den Vorwurf, er würde Großenhain zurücksetzen, weist er energisch zurück. Besonders das Projekt der Nordostbahn liegt ihm am Herzen; daselbe seiner Vollendung entgegenzuführen, wird seine ernste Aufgabe sein. Herr Rake dankt auch Herrn Greulich-Gröba für die trefflichen Ausführungen. Herr Prof. Schubert verliest hierauf ein Entschuldigungs schreiben des Herrn „Sachse-Werschütz“. Dem aus der Versammlung lautgewordenen Wunsche, noch eine Versammlung in Riesa abzuhalten, konnte nicht entsprochen werden. Es erfolgte hierauf schriftliche Abstimmung und wurden abgegeben 47 Stimmen für Herrn Greulich und 56 Stimmen für Herrn Lommahsch. Die ziemlich gleiche Stimmenzahl zeitigt noch eine weitere Aussprache, teils erregt, teils humorvoll angehaucht. Herr Lommahsch ist mit neun Stimmen Mehrheit gewählt. Den Teilnehmern und Wählern ist anheimgegeben, entsprechend weiter zu arbeiten. Mit einem Hoch auf Se. Majestät unsern verehrten König Georg schließt die Versammlung.

Bemerkenswert erscheint noch, daß aus dem Riesauer Bezirk nur eine kleine Anzahl stimmberechtigter Herren in der Versammlung anwesend waren und es kam wohl keinem Zweifel unterliegen, daß, wäre die Versammlung hier abgehalten worden, die Majorität der Stimmen Herrn Greulich zugefallen wäre. Derselbe wird infolge dessen ebenfalls als Landtagskandidat im 19. ländlichen Wahlkreise aufgestellt werden.

— Sr. Maj. der König hat dem Kommandeur der 4. Division Nr. 40. Sr. Exzellenz Generalleutnant Grafen Blüthum von Eckardt, das Komturkreuz 1. Kl. des Verdienstordens verliehen.

— Am 1. Oktober d. J. werden in Sachsen zwei Nachkriegs-Abteilungen errichtet. Zum Führer der 1. Abteilung Nr. 12 wird Herr Hauptmann Rofke, Kompaniechef im 12. Inf. Reg. Nr. 177, und zum Führer der 2. Abteilung Nr. 19 Herr Hauptmann Schulze, Kompaniechef im 10. Inf. Reg. Nr. 134, ernannt. — Dem Generalleutnant v. D. Sina, zum Kommandeur der 3. Division Nr. 32, wurde der Charakter als General der Inf. verliehen. — Das

Dr. J.* veröffentlicht weitere Personalveränderungen in der Armeer, von denen folgende unsere Garnison betreffen.

Untern 1. Oktober d. J. werden befehlt:

Hauptmann Ludewig beim Stabe des 6. Feldart.-Reg. Nr. 68, unter Beförderung zum Major (vorl. ohne Patent), als Abteilungs-Kommandeur in das 7. Feldart.-Reg. Nr. 77,

Hauptmann Schulz, Batterieführer im 1. Feldart.-Reg. Nr. 12, zum Stabe des 6. Feldart.-Reg. Nr. 68,

Hauptmann Sidel, Adjutant der 4. Feldart.-Batterie Nr. 40, als Batterieführer in das 1. Feldart.-Reg. Nr. 12.

Zu Hauptleuten (vorl. ohne Patent) werden befehlt:

Oberleutn. Hall im 6. Feldart.-Reg. Nr. 68, unter Beförderung als Batterieführer in das 2. Feldart.-Reg. Nr. 28,

Oberleutn. Keyhellig im 4. Feldart.-Reg. Nr. 48, unter Ernennung zum Adjutanten der 4. Feldart.-Batterie Nr. 40.

Leutnant Lange im 6. Feldart.-Reg. Nr. 68 wurde zum Oberleutnant (vorl. ohne Patent) befehlt.

Im Sanitätskorps sind u. a. folgende Veränderungen eingetreten: Zum Korpsarzt des 19. Armeekorps ist General-Oberarzt und Div.-Arzt Dr. Suckow, unter Beförderung zum Generalarzt, und ferner ist zum Divisions-Arzt der 4. Div. Nr. 40 Dr. Appel, unter Beförderung zum General-Oberarzt, ernannt worden. Die hiesigen Inhaber dieser Stellen sind:

Dr. Ruge-Wobst General-Arzt und Korpsarzt des 19. Armeekorps, und Dr. Dehner, General-Oberarzt und Divisions-Arzt der 4. Div. Nr. 40, dieser unter Vertretung des Charakters als General-Arzt, wurden zur Disposition gestellt. — Der Assistenzarzt Dr. Schulz beim 6. Feldart.-Reg. Nr. 68 ist zum Oberarzt befehlt worden.

Der auch in Riesa bekannte Oberzahnarzt. Krenz vom 3. Inf.-Reg. Nr. 102 tritt am 1. Jan. 1904 in den Ruhestand.

— An Se. Majestät den König ist folgendes Schreiben Sr. Majestät des Kaisers gelangt:

„Durchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser! Freundlichster Herr Vater und Bruder! Es gereicht Mir zur aufrichtigsten Freude, Eurer Majestät bei Beendigung der von Mir abgehaltenen Manöver keine vollste Anerkennung über den vorzüglichen Zustand der selben Königlich Sächsischen Armeekorps erneut zum Ausdruck zu bringen. Die hervorragenden Leistungen der Truppen stehen bei allen Gelegenheiten erkennen, daß das Auge Ihres Königs, des in Krieg und Frieden rühmlich bewährten Führers, Ihre Ausbildung sorgfältig überwacht. Mir aber erfüllt es Stolz mit hoher Genugtuung, daß Ich Mich mit Eurer Majestät in vollkommener Uebereinstimmung weiß über die Ziele, die zur Erhaltung und Förderung der Schlagfertigkeit des Heeres anzustreben sind. Eure Majestät bitte Ich, Ihren Truppen